

Mittendrin vom 29. März 2023 – Dank an die Kirchgemeinde MAU

Mit einiger Besorgnis hatte ich dem Winter entgegen geblickt. Schnee und Eis können meine Bewegungsfreiheit erheblich einschränken. Gott sei Dank habe ich die Wintermonate gut überstanden und konnte mich mit dem Rollator im Dorf gut bewegen und auch mit dem Auto nach Adligenswil und Meggen fahren.

Deshalb geht mein Dank an die ganze Kirchgemeinde und damit auch an die Menschen, die Kirchensteuern bezahlen und es so möglich machen, dass unsere Kirche nebst den Gottesdiensten noch so viele wunderbare Anlässe für Gross und Klein anbieten kann. Herzlichen Dank aber auch an alle, die sich beruflich oder freiwillig für unsere Kirchgemeinde engagieren und diese lebendig erhalten.

Im Alter geniesse ich die Ruhe und das Alleinsein zu Hause sehr, brauche aber auch Anregung und Zusammensein mit Menschen. Die Balance zu finden ist nicht immer leicht, weil mich so vieles interessiert.

Ein Highlight war der Morgen mit Moni Egger. Als bezaubernde orientalische Märchenerzählerin verstand sie es, zwei Schöpfungsgeschichten aus der Bibel auf ganz besondere Weise auszulegen. Ich lausche auch gerne den Märchen-erzählungen von Christel Müller.

Ein spezielles Fest war das elfjährige Jubiläum des Adliger „Zmorge“. Ueli Weber würdigte den langjährigen engagierten Einsatz von Esther Gafner und Sylvia Balsiger mit einer Schnitzelbank, die er zur Gitarre sang. Die elf Jahre haben die zum Teil treuen oder wechselnden Gäste wirklich zusammen geschweisst.

Zum Frühlingsbeginn überraschte uns noch der Grossanlass zur Amtseinssetzung unserer neuen Pfarrerin Barbara Steiner. Es waren nicht einfach Lobreden von verschiedenen Seiten. Der gute Geist, der zwischen den Gemeinden Adligenswil, Meggen und Udligenswil herrscht, war aus allen Voten und aus dem Publikum zu spüren, wie auch viel Freude über die aufrichtige Gemeinschaft. Die Freundschaftsikone von Taizé schwebte über der ganzen Feier. Für mich persönlich sehr berührend, dass Jesu Arm um meine Schultern auch meine Schritte lenkt.

Danke für einen Winter voller Wunder!

Sabine Wyssbrod